



Die Umsetzung der neuen EU-Richtlinien des öffentlichen Auftragswesens in Südtirol

10. April 2015

Mag. Dr. Thomas Mathà LL.M.



Agenda

- 1) **Die neuen EU-Richtlinien**
- 2) **Umsetzung von Richtlinien**
- 3) **40 Jahre öffentliches Auftragswesen:** Von verstärkter Zusammenarbeit zur EU-weiten Harmonisierung
- 4) **Staatliche Regelungen**
 - a) Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen
 - b) Der Wandel des öffentlichen Auftragswesens der letzten 15 Jahre
- 5) **Inhalte des öffentlichen Auftragswesens heute**
- 6) **Das Auftragswesen in Südtirol**
- 7) **Zahlen und Fakten der öffentlichen Aufträge heute**



Die neuen EU-Richtlinien



RL 2014/24/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 26. Februar 2014 über die öffentliche Auftragsvergabe



RL 2014/25/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 26. Februar 2014 über die Vergabe von Aufträgen durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste



RL 2014/23/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 26. Februar 2014 über die Konzessionsvergabe

Umsetzung von Richtlinien

- Richtlinien sind hinsichtlich ihrer Ziele verbindlich; Form und Mittel der Umsetzung sind den innerstaatlichen Stellen überlassen
- **Adressaten** der Umsetzungspflicht: Mitgliedsstaaten und - seit der Verfassungsreform von 2001 - Regionen und Autonome Provinzen in den Sachbereichen ihrer Zuständigkeit innerhalb der vorgegebenen Frist
- **Form** der Umsetzung: Normativer Akt (z.B. in Italien: jährliches „Gemeinschaftsgesetz“)
- Für die Umsetzung der neuen Vergaberichtlinien wird es ein eigenes Ermächtigungsgesetz geben (Gesetzgebungsentwurf S/1678)
- DPR 526/1987: **Südtirol** kann selbst EU-Richtlinien umsetzen



40 Jahre öffentliches Auftragswesen:

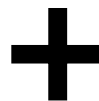
Von verstärkter Zusammenarbeit zur EU-weiten Harmonisierung

Primärrecht

gültig bei Nicht-Überschreitung des gesetzlich festgelegten Auftragsvolumens (Schwellenwert)

Gesetzlich festgelegte Grundfreiheiten des Binnenmarktes

Warenverkehrsfreiheit (Art 34 AEUV)
Niederlassungsfreiheit (Art 49 AEUV)
Dienstleistungsfreiheit (Art 56 AEUV)
Allgemeines Diskriminierungsverbot
(Art 18 AEUV)
Wettbewerbsrechtliche Regeln
(Kartell- und Fusionskontrolle,
Beihilfenrecht)



Grundsätze der EU- Rechtssprechung

Nichtdiskriminierung
Gleichbehandlung
Transparenz
Verhältnismäßigkeit
Gegenseitige Anerkennung

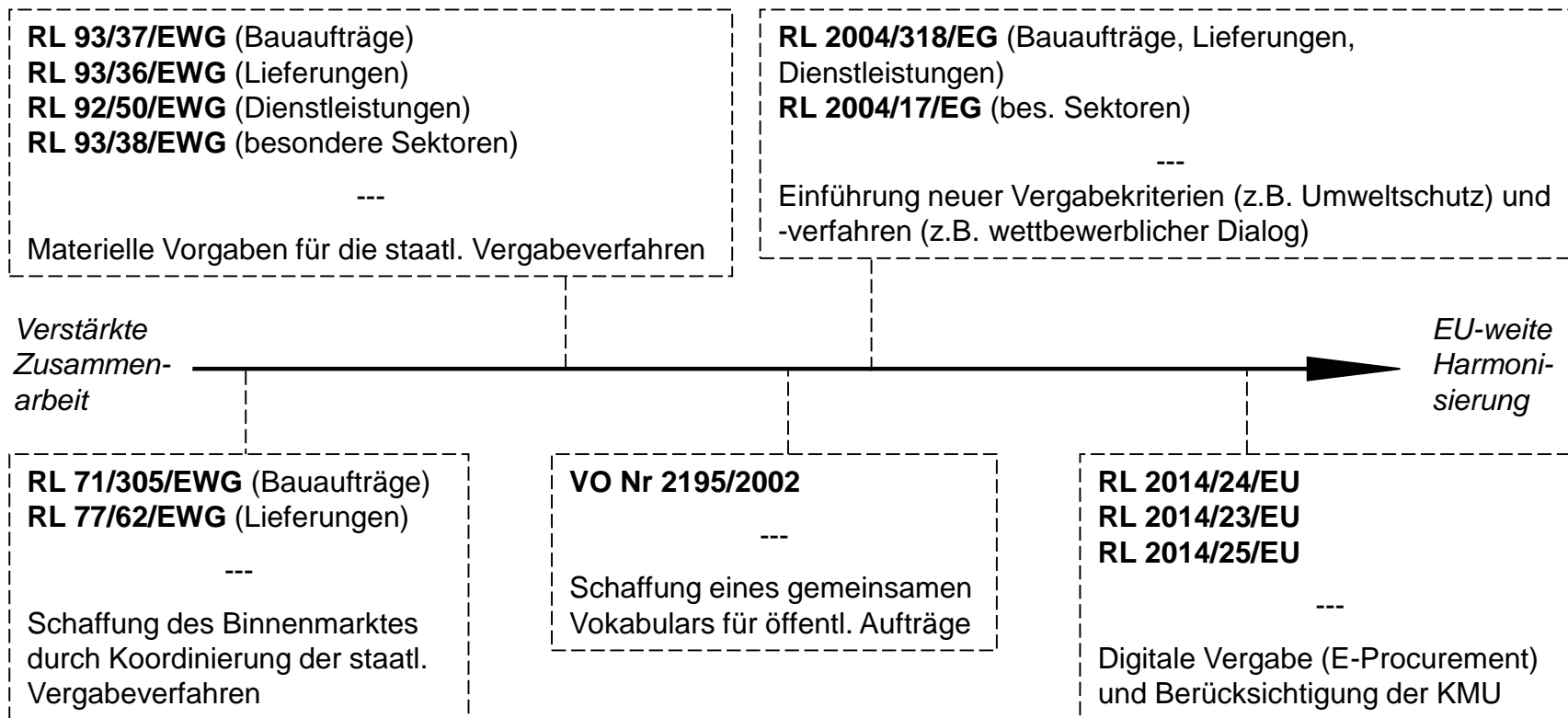


40 Jahre öffentliches Auftragswesen:

Von verstärkter Zusammenarbeit zur EU-weiten Harmonisierung

Sekundärrecht

gültig bei Überschreitung des gesetzlich festgelegten Auftragsvolumens (Schwellenwert)



Staatliche Regelungen

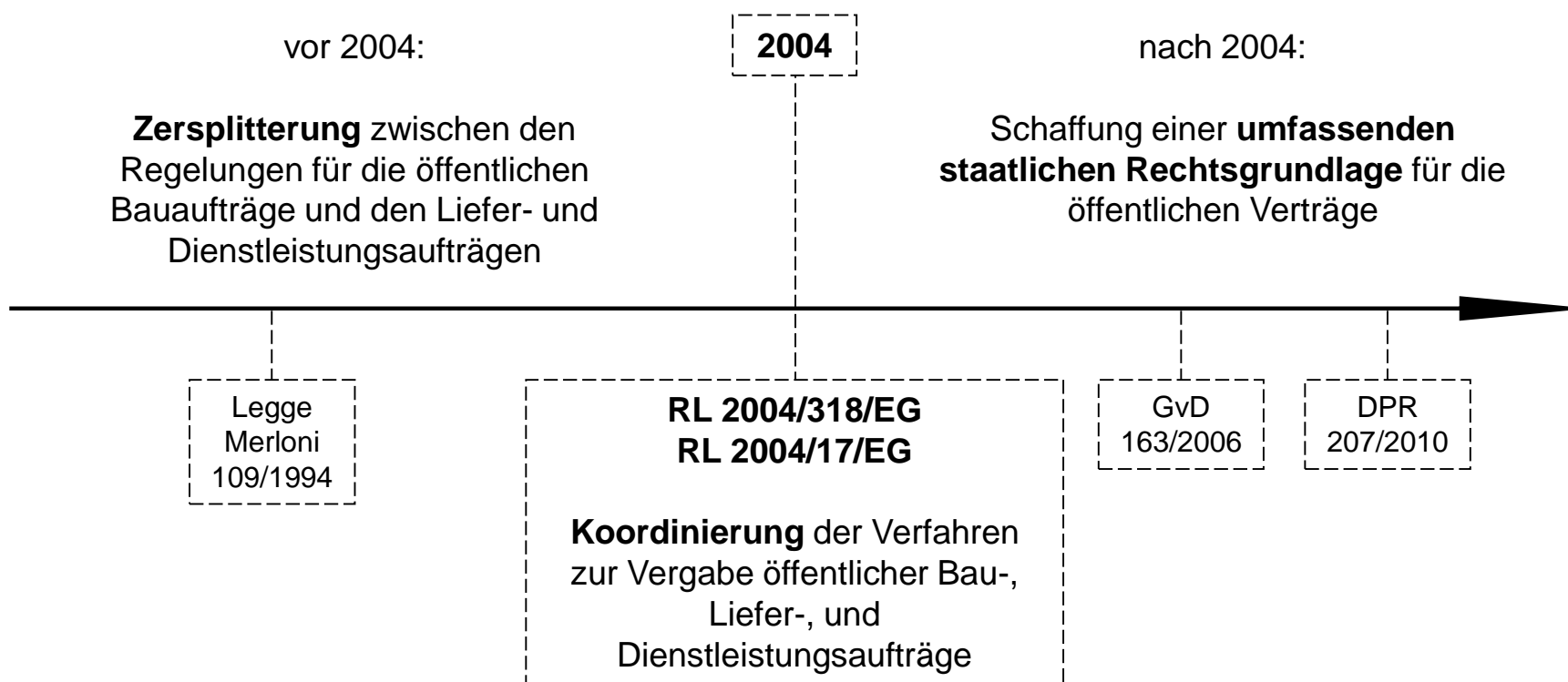
a) Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen

- keine spezifischen Bestimmungen zum Auftragswesen in der Verfassung
- **Art. 97 Verfassung**
 - Unparteilichkeit, Qualität, Effizienz, Wirksamkeit, transparente Verfahren
- **Art. 117 Verfassung**
 - Transversale Kompetenz des Staates zum Schutz des Wettbewerbes
 - Regionale oder staatliche Zuständigkeit je nach Sachgebiet

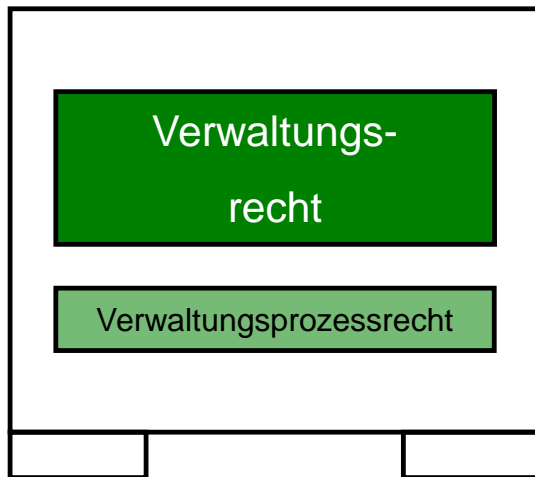


Staatliche Regelungen

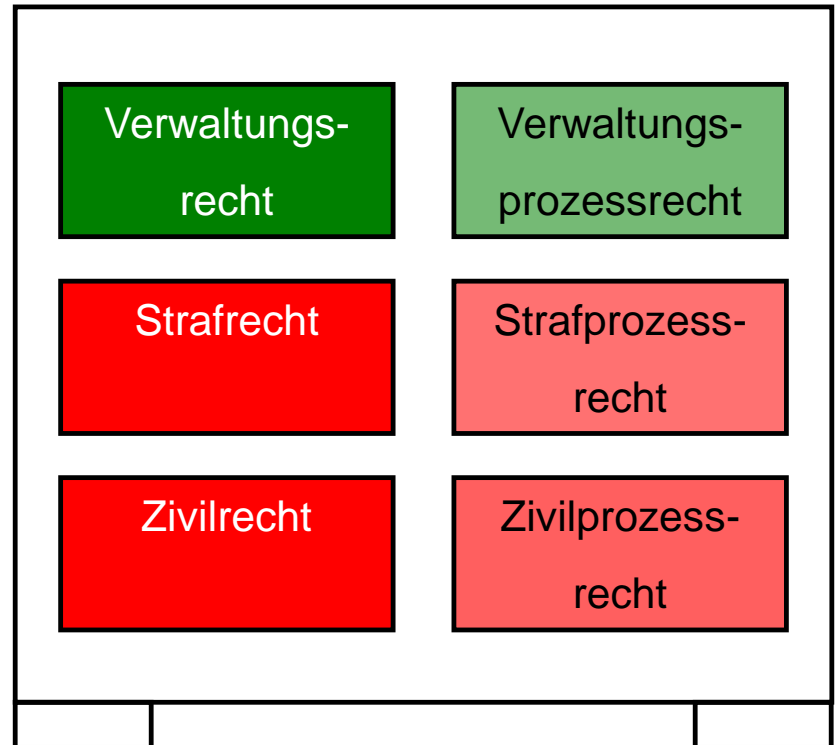
b) Der Wandel des öffentlichen Auftragswesens der letzten 15 Jahre



Inhalte des öffentl. Auftragswesens heute



Das „alte“ Auftragswesen
Legge „Merloni“ 109/1994
LG Nr. 6/1998



Das „neue“ Auftragswesen

Das Auftragswesen in Südtirol

Rechtsgrundlagen der Landeszuständigkeit:

- Art. 8 Ziff 1 und 17 ASt und Art. 16 GvD Nr. 268/1992: Regelungsbefugnisse hinsichtlich der öffentlichen Arbeiten im Interesse der Provinz, der Organisation der Ämter und des Haushaltes, der Rechnungslegung, der Vermögensverwaltung und der Verträge
- Art. 6, LG Nr. 17/1993: Vertragstätigkeit des Landes
- DLH Nr. 25/1995: Freihändige Verfahren und Regiearbeiten
- DLH Nr. 41/2001: Durchführungsverordnung zum LG 6/1998
- **DLH Nr. 48/2009**: Anwendung des GvD 163/2006 auch in Südtirol „bis zum Erlass einer neuen und organischen Landesregelung auf dem Sachgebiet der öffentlichen Arbeiten“

Schranken der Landeszuständigkeit:

- Unionsrecht: Primärrechtliche und sekundärrechtliche Vorgaben
- Staatliche Normen zum Schutze des Wettbewerbes, Zivil- und Strafrecht, Verfahrensordnungen



Das Auftragswesen in Südtirol

Wechselwirkung zwischen EU-Recht und Landeskompetenzen:

Stärkung der Wirtschaftskraft
der **KMU** durch den Zugang
zum Vergabemarkt
(Programm Europe 2020)



Organisatorische Kompetenz zur
Verwaltungsvereinfachung und
Transparenz:
Südtirol als Paradebeispiel im
Bereich **E-Procurement**
*(Art. 27, LG Nr. 15/2011: Gründung der
Agentur für die Verfahren und der Aufsicht
im Bereich der öffentlichen Bau-,
Dienstleistungs- und Lieferaufträge)*

Die Umsetzung durch den Staat

Der Gesetzesentwurf S/1687 (18.11.2014)

- Wesentliche Ziele: mehr Rechtssicherheit, Publizität und Transparenz, Vereinfachung und verstärkter Rechtsschutz
- ausdrückliches Verbot des **gold plating**
- Dialog mit den stakeholdern
- Rationalisierung und Überholung des Rechtsbestandes im öffentlichen Auftragswesen
- Die Regierung hat *weitere wichtige Kriterien* zu berücksichtigen:
Vereinfachung der Verfahren, Rationalisierung und Ausweitung des PPP, Revision der Qualifikationssysteme (SOA), außergerichtliche Streitschlichtungsverfahren, mehr Zugang zum Markt für KMU und neue Unternehmen



Die Umsetzung durch Südtirol

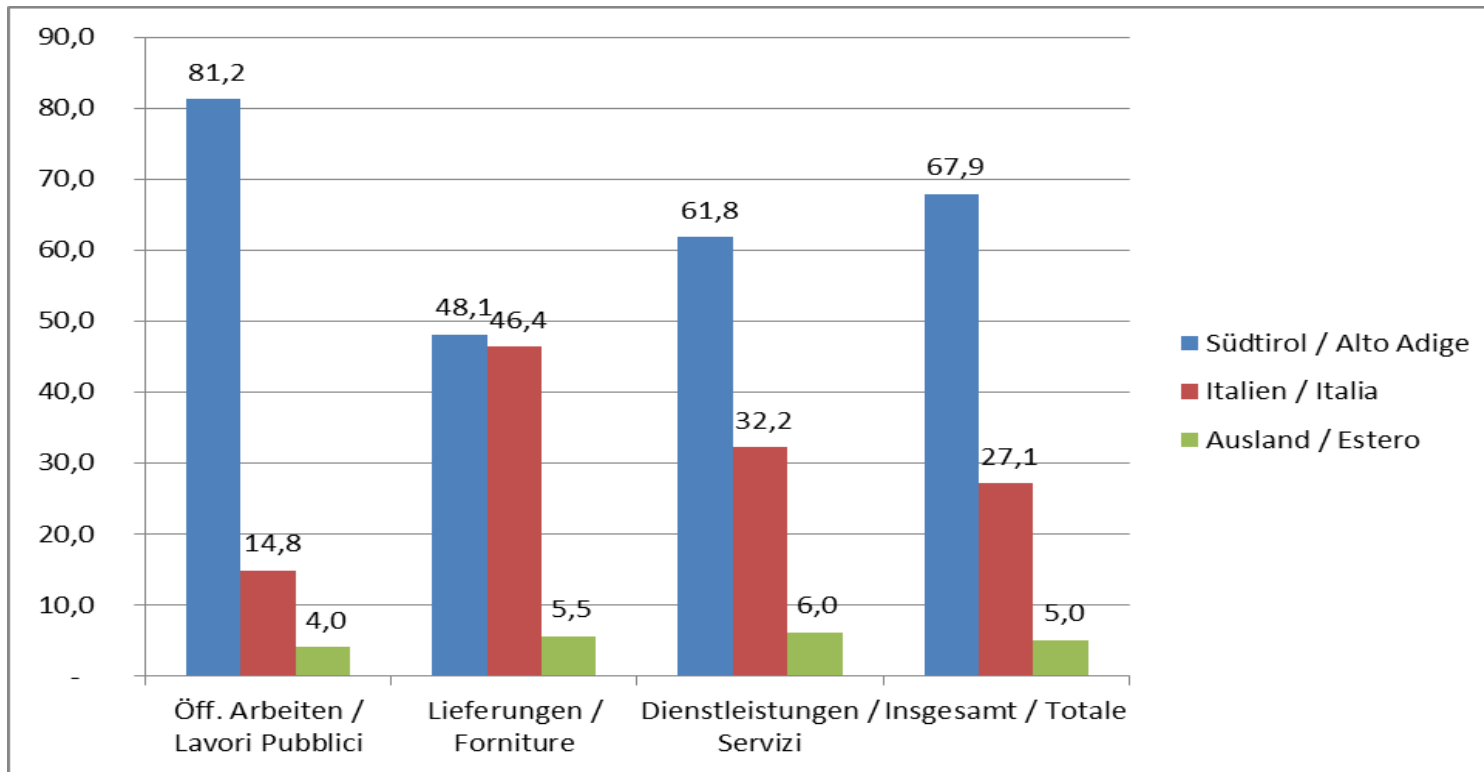
- Selbständige Regelung organisatorischer Aspekte: Land Südtirol hat Kompetenz (vgl. VfGH 45/2010, 187/2013)
- Wichtig ist eine Umsetzung der **neuen Aspekte**, die aus den Richtlinienbestimmungen kommen und für die Umsetzung der RL wesentlich sind
- Es gibt jedoch eine Reihe von **potentiellen Kompetenzkonflikten** im Bereich des Zivilrechts und des Schutzes des Wettbewerbs
- Eine allgemeine Regelung der öffentlichen Verträge des Landes ist sehr anfechtungsgefährdet, der Ansatz ist die Umsetzung der Richtlinienbestimmungen, besonders was den Zugang der KMU und die organisatorische Vereinfachung betrifft (vgl. Nichtanfechtung Art. 4 Absatz 7 LG 8/2014 über die *Vereinfachung der Kontrollen zum Besitz der Voraussetzungen von Wirtschaftsteilnehmern*)

Südtirol hat die neuen **Schwellenwerte** der RL 2014/24/EU mit Art. 4 Absatz 6 LG 8/2014 **bereits in die eigene Landesrechtsordnung umgesetzt!**



Zahlen und Fakten des öffentlichen Auftragswesens heute

Die Zuschlagsempfänger von Vergabeverfahren



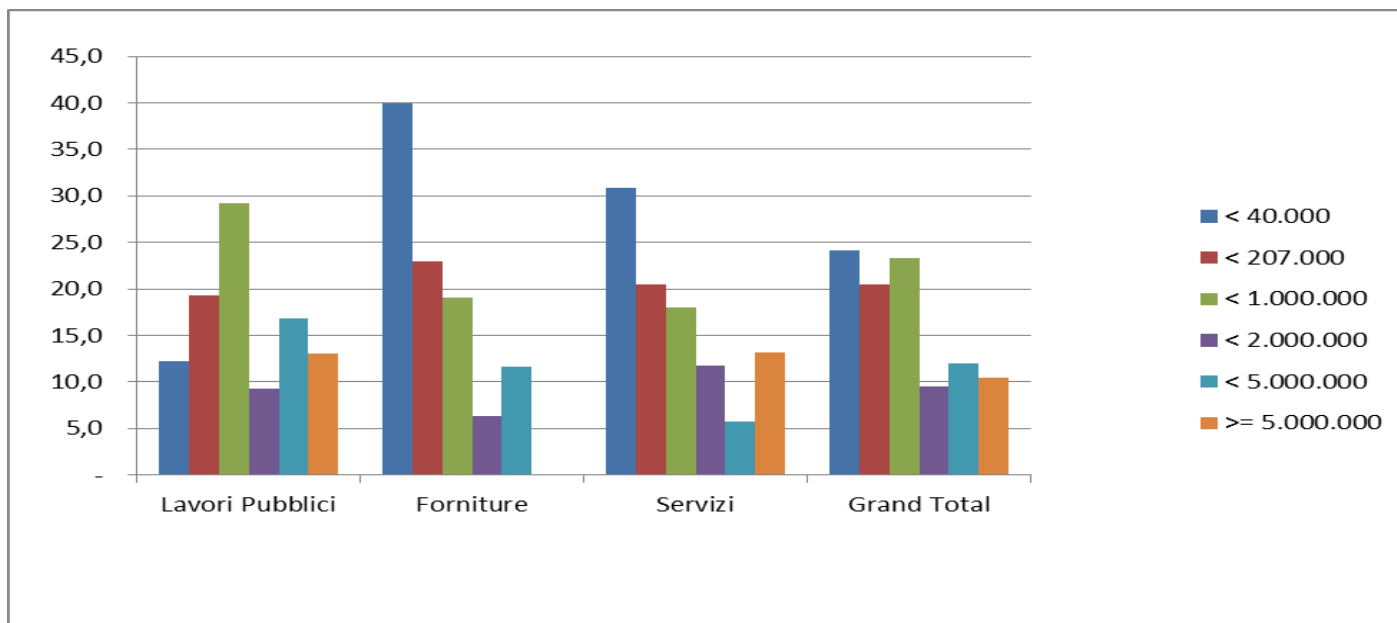
Zuschlagserteilung nach Vertragsart und Sitz des Zuschlagsempfängers – 2014

Prozentuelle Verteilung der zugeschlagenen Beträge

Zahlen und Fakten des öffentlichen Auftragswesens heute

Arten und Anzahl der Vergabeverfahren

Etichette di riga	< 40.000	< 207.000	< 1.000.000	< 2.000.000	< 5.000.000	>= 5.000.000	Senza Importo	Totale con
Lavori Pubblici	4.803	601	233	21	16	6	1	5.681
Forniture	15.620	354	68	6	6		10	16.064
Servizi	13.826	564	93	20	5	4	19	14.531
Totale complessivo	34.249	1.519	394	47	27	10	30	36.276

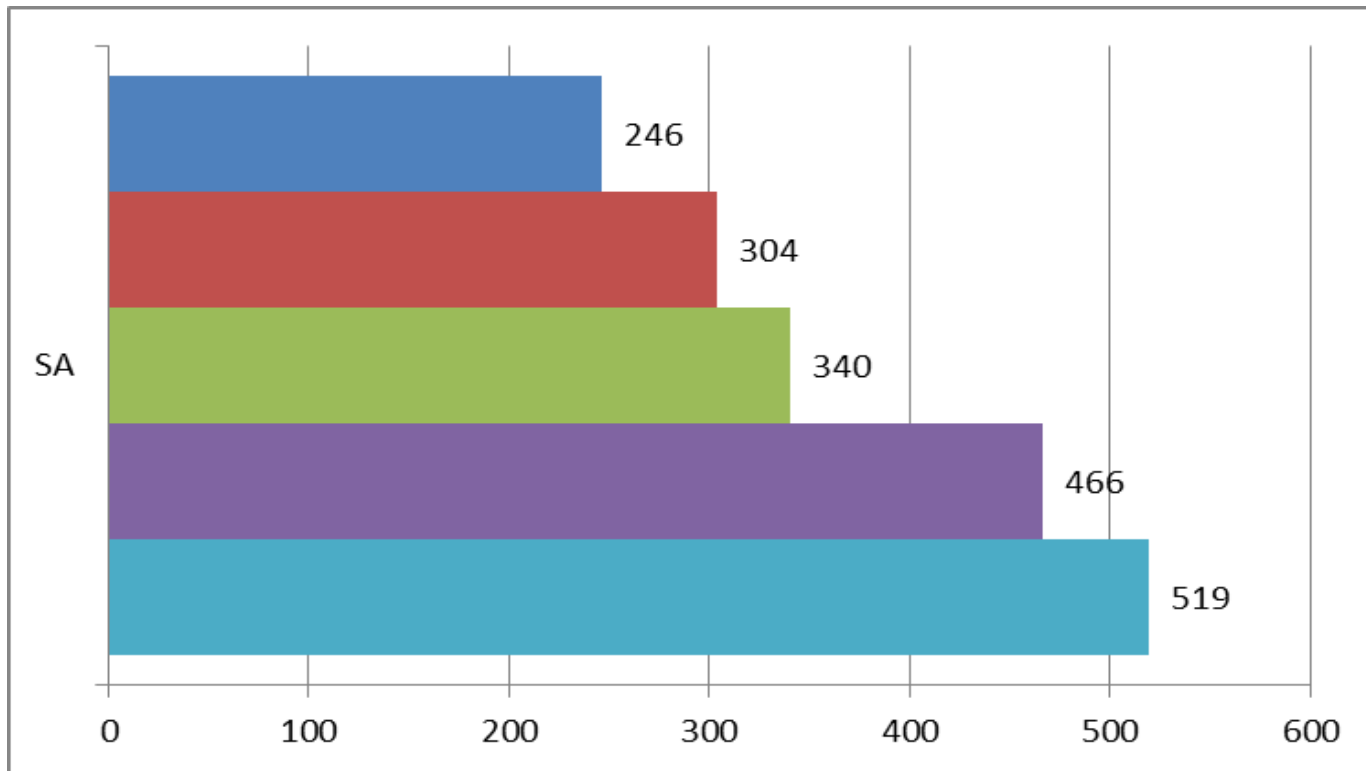


Zuschlagserteilung nach Vertragsart und Betragsklasse – 2014

Anzahl Verfahren

Zahlen und Fakten des öffentlichen Auftragswesens heute

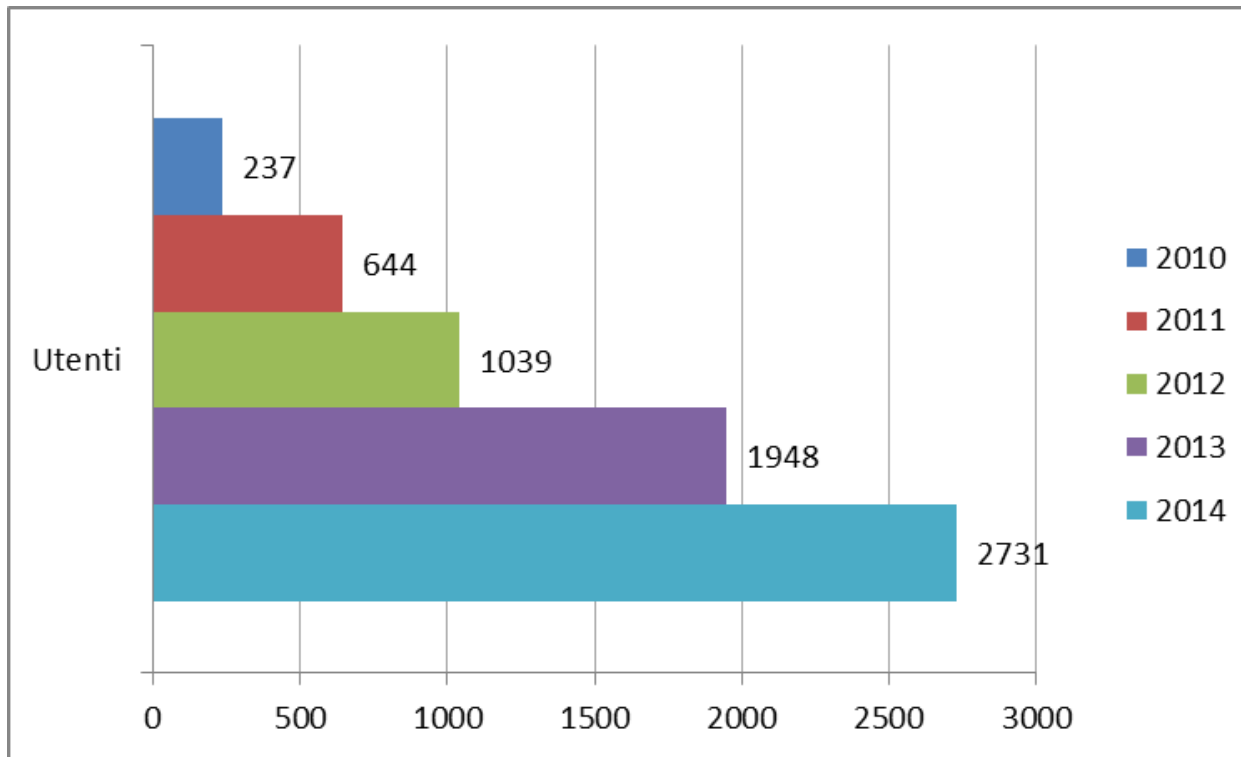
Die Südtiroler Vergabestellen 2010-2014



Anzahl aktive Vergabestelle beim ISOV nach Jahr – 2010 - 2014

Zahlen und Fakten des öffentlichen Auftragswesens heute

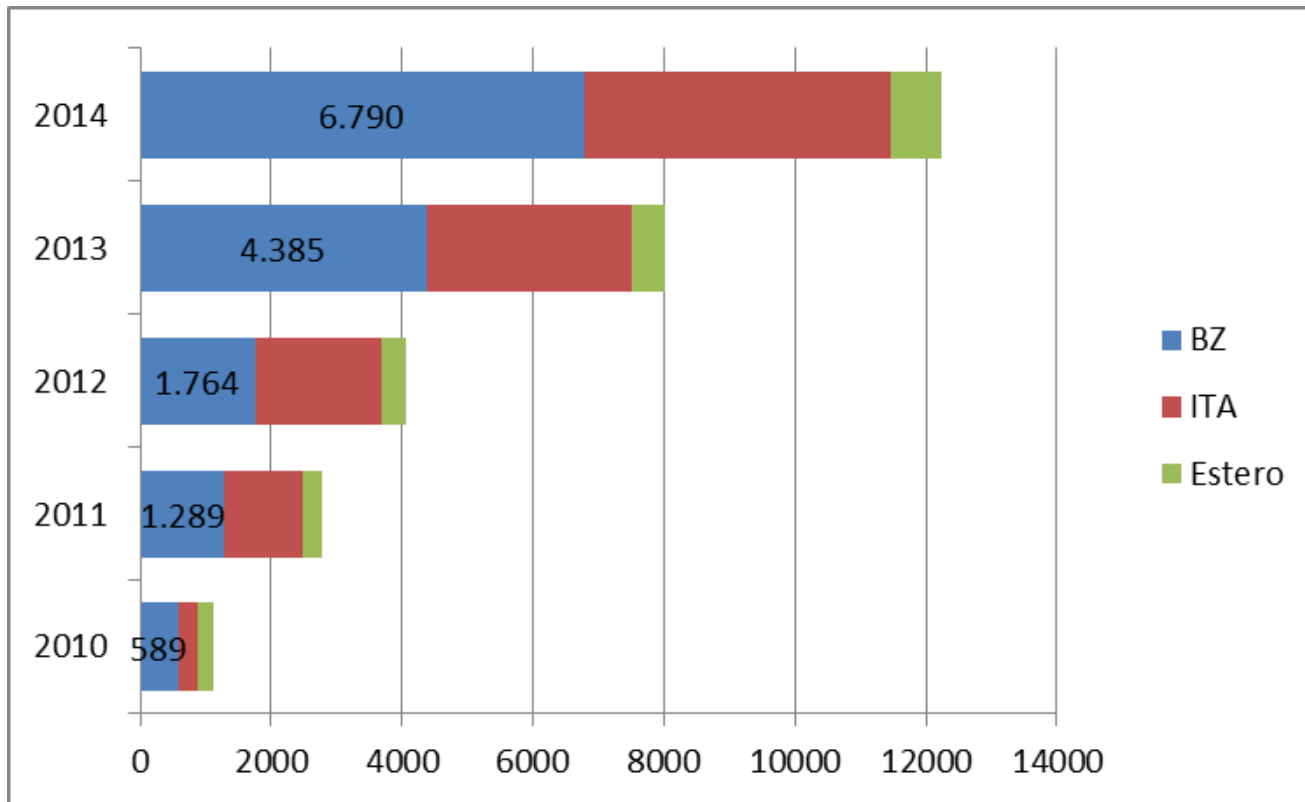
Die Benutzer des Südtiroler e-procurement Portals



Anzahl aktive User beim ISOV nach Jahr – 2010 - 2014

Zahlen und Fakten des öffentlichen Auftragswesens heute

Die Unternehmen im e-procurement



Anzahl im ISOV registrierte Wirtschaftsteilnehmer nach Herkunft und Jahr – 2010 - 2014



DANKE für die Aufmerksamkeit

